

Der Frühlingsdrache

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Soziales Lernen
Zeitraumen	2 bis 3 Unterrichtseinheiten von ca. 45 Minuten
Benötigtes Material	Wasserfarben, Pinsel in verschiedenen Stärken, Zeichenpapier, Abbildungen von Blumen und Pflanzen aus Prospekten, verschiedene Darstellungen von Drachen

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 5 Fantasiewelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen Anregungen aus fremden oder selbsterfundene Geschichten, um daraus Elemente und Ideen für eigene Bilder und Objekte (z. B. Figuren) zu gewinnen.
- erproben einfache gestalterische Verfahren in Fläche und Raum, auch im Hinblick auf Verbindungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten verschiedener Materialien, um daraus ausdrucksvolle Objekte oder Figuren fantasievoll zu gestalten.
- setzen optische und akustische Eindrücke in charakteristische, auch gegenstandslose Bildelemente um.

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere und Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre eigenen Ergebnisse.
- nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr und gewinnen daraus eigene Gestaltungsideen

Aufgabe

Bei dem Motiv des Frühlingsdrachens, der Blumen statt Feuer spuckt, handelt es sich um eine Idee der Kinder, die sich aus dem Heimat- und Sachunterricht entwickelt hat, im Zusammenhang mit der Frage, wie sich Pflanzen verbreiten.

Die Aufgabe eignet sich gut dazu, eine eigene Geschichte zu erfinden, aus der die Kinder Anregungen für die weitere Gestaltung entnehmen. Dabei wird die grundlegende Kompetenz

„Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorstellungen und innere Bilder (z. B. durch Erzählungen, Bilder, Impulse) für eigene Gestaltungsabsichten.“ berücksichtigt.

Über die Rahmenhandlung entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Team Kriterien für die spätere Gestaltung (z. B. das Aussehen eines Drachens, Anordnung und Proportion der einzelnen Bildelemente, gestalterische Umsetzungsmöglichkeiten).

Eine besondere Berücksichtigung bekommt in dieser Aufgabe auch die Reflexionsphase, in der die Kinder ein wertschätzendes Urteil zur Umsetzung des Themas abgeben.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Sieh dir verschiedene Beispiele für Drachen an. Beschreibt typische Merkmale (Aussehen/Farbe) und sammelt die Ideen.
- Stell dir einen Drachen vor, der Feuer spuckt. Besprecht, wie ihr das am besten darstellen könnt und tauscht euch mit anderen Kindern darüber aus.
- Wähle eine Gestaltungstechnik für den Drachen aus und überlege wie du die einzelnen Elemente (Blüten, Drache) auf deinem Hintergrund anordnen willst.
- Füge die einzelnen Elemente im Bild zusammen und präsentiere dein Ergebnis.
- Besprecht die Ergebnisse gemeinsam und gebt euch gegenseitig Rückmeldung.

Hinweise zum Unterricht

Vorbereitend für die gemeinsame Gestaltung werden Bücher mit möglichst unterschiedlichen Darstellungen von Drachen aus der Klassenbücherei zur Verfügung gestellt. Auch während der Arbeitsphase können die Abbildungen so immer wieder von den Kindern angesehen werden.

Die Prospekte mit den Blüten für die Collage haben die Kinder größtenteils selbst mitgebracht.

Bei der anschließenden Gestaltung der Drachen wurde keine spezielle Technik vorgegeben. Die meisten Kinder haben sich allerdings für eine Gestaltung mit Wachsmalkreide entschieden.

Für die abschließende Besprechung der Ergebnisse wurde eine eigene Unterrichtseinheit eingeplant, um den Kindern genügend Zeit zu geben, ein wertschätzendes Urteil über die Arbeiten der Anderen abzugeben.

Während der Reflexion im Plenum nehmen die Schülerinnen und Schüler dann ihre zuvor gemeinsam erarbeiteten Kriterien als Grundlage für die Besprechung der Ergebnisse. Erste grundlegende Satzmuster zur Besprechung von Bildwerken werden dabei eingeführt. („Mir gefällt, dass...“ „Mein Tipp für dich ist,...“). Siehe auch S. 4 unter Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Unter den jeweiligen Bildbeispielen sind die Äußerungen der Kinder aus der gemeinsamen Besprechung abgedruckt:



„Ich finde gut, dass ich bei deinen Drachen sehen kann, wie die nach oben pusten, weil der Mund so spitz ist.“



„Ich finde toll, dass dein Drache so von oben fliegt.“

„Du hast richtig viele Blumen verteilt.“

„Mein Tipp für dich ist: Du kannst dem Drachen noch Schuppen malen, dann sieht's wie echt aus.“



„Ich finde gut, dass dein Drache so Schuppen auf der Haut hat.“

„Du hast viele Blumen und es sieht aus, als wenn der Drache Blumen spuckt, wie Feuer.“



„Mir gefällt, wie du den Drachen gemalt hast. Ich hätte die Blumen nicht so auf dem ganzen Blatt verteilt, weil das so ungeordnet aussieht.“



„Mir gefällt, dass dein Drache so echt aussieht und so viele Farben hat.“

„Ich finde toll, dass eine Blume richtig aus dem Mund fällt.“



„Ich finde die kleinen Blumen toll, weil die gut zum Drachen passen. Die gelben Blumen und die Blumen oben hätte ich nicht so groß ausgeschnitten, weil der Drache da so klein aussieht und weil man noch die Schrift sieht.“



„Ich mag wie du die Blumen aufgeklebt hast. Ich finde auch schön, dass der schwarze Drache Früchte spuckt.“

„Mein Tipp für dich: ich würde den Flügel noch ausmalen.“



„Mir gefällt, wie du den Drachen gemalt hast und dass die Blumen so gut zu der Drachenfarbe passen.“

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Die Kriterien für die nachfolgende Gestaltung wurden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Vorschläge dazu waren:

„Eine Wiese muss auf dem Bild zu sehen sein. Und Himmel.“

„Den Hintergrund kann man mit Wasserfarbe malen.“

„Der Drache muss die Backen dick aufpusten, da ist es gut wenn ich ihn an die Seite male.“

„Der Drache kann auch über die Wiese fliegen!“

„Wenn ich den Drachen auf ein extra Papier male, kann ich noch entscheiden wo er hin soll.“

Dieser Austausch bringt wertvolle Anregungen im Hinblick auf die Verteilung der einzelnen Bildelemente auf dem Hintergrund und der Bildkomposition.